

Bezirksstaatsanwaltschaft in Belgrad

KT-94/02

Belgrad, 15. Februar 2002

Bezirksgericht in Belgrad

Gemäß Artikel 46 Absatz 2 Nr. 3 StPO erhebe ich

Anklage

gegen

**1. Milan Lukić**, abstammend von Vater Mile und Mutter Kata, geboren am 6. September 1967 in Foča, mit angemeldetem Wohnsitz in Belgrad, Straße Slobodan Penezić Nummer 5, von Beruf Wasserinstallateur, Staatsbürger von SRJ, Besitzer der Personalausweis Nummer J179982, ausgestellt in Belgrad am 17. Juni 1988, befindet sich auf der Flucht,

**2. Oliver Kršmanović**, genannt „Orlić“ und „Orao“, abstammend von Vater Milan, geboren am 13. August 1963 in Višegrad, von Beruf Kellner, er hatte seinen Wohnsitz in Braneševci, Gemeinde Čajetina, SO Užice, Staatsbürger von SRJ, befindet sich auf der Flucht,

**3. Dragutin Dragičević**, genannt „Bosanac“, abstammend von Vater Radomir, geboren am 19. Februar 1968 in Srebrenica, von Beruf Kellner, mit dem Wohnsitz in Zvornik, Straße Filip Kljajić Nummer 5a, Staatsbürger von SRJ, er befindet sich in Untersuchungshaft gemäß Beschluss des Ermittlungsrichters des Bezirksgerichts in Belgrad, Ki-Nummer 297/02 vom 29. April 2002, die ab dem 3. Juni 2002 angerechnet wird,

**4. Đorđe Šević**, geboren am 17. November 1972 in Sremska Mitrovica, abstammend von Vater Stevan und Mutter Ljubica, mit dem Wohnsitz in Ruma, Straße Tivolska Nummer 10, Staatsbürger von SRJ,

**weil sie**

am 22. Oktober 1992 in Mioče, Gemeinde Rudo, BiH, zusammen mit NN Siniša Kovačević unter Verstoß gegen die Regeln des Völkerrechts während eines bewaffneten Konflikts – entgegen der Genfer Konvention zum Schutz von Zivilpersonen während des Krieges, eines bewaffneten Konflikts oder einer Kriegsbesetzung, Folter und die Tötung [von Personen aus der] Zivilbevölkerung befohlen und verübt haben, so dass sie als Mitglieder der paramilitärischen Formation „Rächer“, die der Angeklagte Milan Lukić kommandierte, 17 Personen muslimischer Volkszugehörigkeit entführt haben und zwar:

Mehmed Šebo, von Vater Alija, geboren am 02. Mai 1960 in Zabrdje, Gemeinde Priboj,

Zafer Hadžić, von Vater Zečir, geboren am 15. März 1952 in Zaostar, Gemeinde Priboj,

Medo Hadžić, von Vater Mehmed, geboren am 18. April 1947 in Sjeverin, Gemeinde Priboj,

Medredin Hodžić, von Vater Rasim, geboren am 27. Juni 1962 in Sjeverin, Gemeinde Priboj

Ramiz Begović, von Vater Azir, geboren am 04. März 1934 in Sjeverin, Gemeinde Priboj,

Derviš Softić, von Vater Juso, geboren am 15. Juli 1953 in Sjeverin, Gemeinde Priboj,

Medhat Softić, von Vater Juso, geboren am 28. Juni 1950 in Sjeverin, Gemeinde Priboj,

Mujo Alihodžić, von Vater Mehmed, geboren am 28. August 1950 in Strmac, Gemeinde Priboj,

Alija Mandal, von Vater Hamo, geboren am 01. April 1954 in Sastavci, Gemeinde Priboj,

Sead Pecikoza, von Vater Rasim, geboren am 23. Juni 1964 in Srmci, Gemeinde Priboj,

Mustafa Bajramović, von Vater Alija, geboren am 24. Januar 1948 in Sjeverin, Gemeinde Priboj,

Hajrudin Sajtarević, von Vater Nalko, geboren am 01. August 1955 in Grivine, Gemeinde Rudo, BiH,  
Esad Džahić, von Vater Mustafa, geboren am 29. September 1970 in Ćivinice, Gemeinde Priboj,  
Sabahudin Đatovic, von Vater Ramiz, geboren am 29. Dezember 1970 in Rudo, BiH,  
Ediz Gibović, von Vater Đamil, geboren am 27. November 1940 in Sjeverin, Gemeinde Priboj,  
Ramahudin Đatović, von Vater Ramiz, geboren am 23. März 1968 in Rudo, BiH,  
Mevlida Koldžić, von Vater Mehmed, geboren am 15. Mai 1956 in Sjeverin, Gemeinde Priboj,

in der Weise, dass sie nach einer vorherigen Vereinbarung den Bus des Unternehmens „Raketa“ aus Užice, der auf die Route Priboj-Rudo verkehrte, und den Velisav Stojkanović steuerte, in Mioče vor dem verlassenen Kaffeehaus „Amphoren“ angehalten haben. Dann hat Milan Lukić unter Begleitung zweier Angeklagter den Bus bestiegen; und sie verlangten von den Passagieren die Personalausweise zur Einsicht, während mehrere bewaffnete Personen um den Bus herum standen, darunter auch Đorđe Šević. Und nachdem die Kontrolle durchgeführt worden war, holten sie die 17 genannten Personen muslimischer Volkszugehörigkeit aus dem Bus heraus und befahlen ihnen, einen roten Lastwagen der Marke „Zastava 615“ zu besteigen, den der Angeklagte Oliver Krsmanović fuhr. Danach fuhren sie mit den übrigen Passagieren nach Višegrad, unter Begleitung von Fahrzeugen der Marke „Lada“ und „VW Pasat“. Vor dem Motel „Vilina vlas“ durchsuchten sie die entführten Personen in Anwesenheit einer großen Anzahl von Bürgern. Sie nahmen ihnen die persönlichen Gegenstände weg und brachten sie in die Lobby des Motels, wo sie sie physisch misshandelten. Sie trennten die Passagierin Mevlida Koldžić, die einzige Person des weiblichen Geschlechts, von der Gruppe der Entführten ab und brachten sie in ein Zimmer in der Nähe der Lobby. Dann brachten sie [die entführten Personen] mit einem Lastwagen, dann mit einem Traktor und dann zu Fuß zum Ufer des Flusses Drina, wo sie sie physisch weiter misshandelten. Dann schossen der Angeklagte Milan Lukić, der Angeklagte Oliver Krsmanović, der Angeklagte Dragutin Dragičević und NN Siniša Kovačević aus der automatischen Waffe aus einer Entfernung von 3-5 Metern [auf die Entführten] und töteten die Entführten. Danach wurden ihre Körper an das Ufer des Flusses Drina getragen. Danach töteten der Angeklagte Milan Lukić und der Angeklagte Dragutin Dragičević die Personen, die überlebt hatten, mit dem Messer, und die Leichen wurden in den Fluss geworfen. Bei diesem Ereignis waren mehrere Bürger der Gemeinde Višegrad anwesend,

wodurch [die Angeklagten] eine Straftat der Kriegsverbrechen gegen die Zivilbevölkerung gemäß Artikel 142 Absatz 1 StGB SRJ begangen haben.

Deswegen

beantrage ich

Vor diesem Gericht eine mündliche öffentliche Verhandlung abzuhalten, in der vorgeladen werden:

1. Der Staatsanwalt,
2. Der Angeklagte Dragutin Dragičević, der aus der Untersuchungshaft des Bezirksgefängnisses in Belgrad gebracht werden soll,
3. Đorđe Šević, von der genannten Adresse,
4. Die Zeugen Velisav Stojkanović aus Priboj, Miloja Udovičić aus Priboj, Milan Timotić aus Zemun, Dragana Đekić aus Belgrad, der Zeuge und Geschädigte Hamo Mandal aus Sjeverin, der Zeuge und Geschädigte Sabrija Hodžić aus Priboj, Zafer Hodžić aus Priboj, Mimija Alihodžić aus Strmac, SO Priboj, Mirsad Bajramović, Dorf Zabrdje, Rasim Pecikoza aus Sarajevo, Ramiz Ćatović aus Sjeverin, Biljana Bojović aus Priboj.

**Gegen den Angeklagten Đorđe Šević ist gemäß Artikel 142 Absatz 1 Nr. 1 StPO Untersuchungshaft anzuordnen.**

Im Beweisverfahren ist Einsicht zu nehmen in die Fotodokumentation der MUP Serbien, der Direktion zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität, die sich in den Akten befindet, in eine Kopie der Geburtsurkunden der Verstorbenen der Gemeinde Priboj für Medo Hodžić, Edriz Gibović, Zafer Hadžić, Alija Mandal, Sead Pecikoza. Es soll Einsicht genommen werden in das Protokoll über die Personenidentifizierung, das am 26. September 2002 in den Räumlichkeiten des Bezirksgefängnisses in Belgrad gemacht wurde.

**Begründung**

Der im Tenor der Anklageschrift beschriebene Sachverhalt wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der vor dem Bezirksgericht in Belgrad durchgeführten Ermittlung festgestellt.

Die Angeklagten haben am 22. Oktober 1992 in Mioče, Gemeinde Rudo BiH, als Mitglieder der paramilitärischen Formation „Rächer“, die der Angeklagte Milan Lukić kommandierte und zu der die anderen Angeklagten gehörten, den Bus des Unternehmens „Raketa“ aus Užice, der auf der Route Priboj-Rudo verkehrte, und den der Fahrer Velisav Stojkanović steuerte, angehalten. Im Bus gab es ungefähr 40-50 Passagiere, meistens Arbeiter, die zur Arbeit gingen. Der Angeklagte Milan Lukić stieg mit zwei weiteren Personen in den Bus ein, während sich die anderen bewaffneten Personen um den Bus herum stellten. Nachdem die Kontrolle durchgeführt worden war, wurden 17 Personen muslimischer Volkszugehörigkeit herausgeholt und ihnen wurde befohlen, einen roten Lastwagen mit Plane der Marke „Zastava 615“ zu besteigen, den Oliver Krsmanović, genannt „Orao“, steuerte, und die Entführer fuhren mit den übrigen Passagieren nach Višegrad.

Vor dem Motel „Vilina vlas“ durchsuchten die Angehörigen der paramilitärischen Formation „Rächer“ in Anwesenheit einer großen Anzahl von Bürgern die entführten Personen. Danach brachten sie sie in die Lobby des Motels, wo sie sie physisch malträtierten, misshandelten, während sie die einzige weibliche Person von der Gruppe trennten und in ein Zimmer in der Nähe der Lobby brachten.

Danach brachten die Angeklagten die entführten Passagiere zum Ufer der Drina, wo sie sie nach wiederholter physischer Misshandlung aus einer Entfernung von 3-5 Metern mit automatischen Waffen töteten. Danach wurden ihre Körper zum Ufer des Flusses Drina getragen. Die Angeklagten Lukić und Dragutin Dragičević töteten die überlebenden Personen mit Messern und die Leichen wurden in den Fluss Drina geworfen.

Da die angeklagten Personen Bürger der SRJ sind, ist für das Verfahren in dieser Strafsache das Gericht nach dem Wohnsitz zuständig, und das ist das Bezirksgericht in Belgrad.

Aufgrund dieses festgestellten Sachverhalts bin ich der Ansicht, dass in den Handlungen der Angeklagten alle wesentlichen Merkmale einer Straftat der Kriegsverbrechen gemäß Artikel 142 StGB der Bundesrepublik [BR] Jugoslawien erfüllt sind, und diese Anklageschrift ist gerechtfertigt und basiert auf dem Gesetz.

Vertreter des Staatsanwaltes

Vladimir Vukčević